

## Editorial H-ArtHist Jan 2001

H-ArtHist (Mahnke)

EDITORIAL H-ARTHIST

PLEASE SCROLL TO ENGLISH VERSION BELOW.

Liebe KollegInnen, Dear colleagues,

ich moechte Sie im Namen der Redaktion herzlich begruessen bei H-ArtHist, der Mailingliste fuer Kunstgeschichte im H-NET. Ich freue mich, dass wir mit unserem Projekt Ihr Interesse wecken konnten; dass wir sogar schon vor dem offiziellen Start am 1. 1. 2001 Anfragen und Anmeldungswuensche erhielten und sich in den ersten Tagen fast 300 Teilnehmer/innen subskribierten hat nicht nur das Potential dieses noch immer recht jungen Mediums erahnen lassen, sondern uns auch darin bestaerkt, das Projekt ungeachtet der damit notwendig verbundenen Kosten und Muehen weiterzuerfolgen.

H-ArtHist und sein Webforum [www.arthist.net](http://www.arthist.net) sind trotz institutioneller Einbindung ein ehrenamtliches Projekt, das von der Begeisterung seiner MitarbeiterInnen und den Beitraegen seiner Mitglieder lebt. Obwohl das Kommunikationsmedium weitgehend akzeptiert ist und auch die technologischen Voraussetzungen allmaehlich optimiert werden, sind technische Probleme vor allem in der Anfangsphase nicht ausgeschlossen. Bei einem "transatlantischen" Vorhaben, bei dem sich Personal und Geraet an verteilten Standorten befinden ist es nicht ausgeschlossen, dass gelegentlich einmal die richtige Mail im falschen Briefkasten landet.

Was wir jedoch versichern koennen, ist, dass alle Beitraege, die ueber H-ArtHist verbreitet werden, wichtige elektronische Dokumente sind, welche der Oeffentlichkeit auf Dauer zugaenglich bleiben. Bevor die Suchmaske auf unserer Webseite eingerichtet ist, koennen sie bereits die sogenannten "Logfiles" recherchieren, also alle Daten, die ueber H-ArtHist vertrieben wurden. Naehere Auskuenfte hierueber werden in den naechsten Tagen auf unserer Homepage unter den "technischen Hinweisen" zu finden sein.

Aus diesem Grunde versteht sich das Projekt H-ArtHist nicht allein als Austauschkanal fuer kunstgeschichtliche Inhalte, sondern soll durch Zusammenarbeit mit seinen Technikpartnern (TU Hamburg-Harburg und

Michigan State University) auch Wege finden, um der geisteswissenschaftlichen Forschung neue Instrumente an die Hand zu geben, diese von der Fachgemeinde erproben zu lassen und damit selber bei ihrer Gestaltung aktiver beteiligt zu werden.

Wir freuen uns daher auf alle Beiträge, die die inhaltliche Ausrichtung von H-ArtHist mitbestimmen ebenso, wie uns Vorschläge zur besseren Gestaltung unseres Webforums und seiner Such- und Dokumentationsmöglichkeiten willkommen sind. Auch werden wir bald ein Mitgliederverzeichnis für SubskribentInnen anbieten können, das den Austausch untereinander ungemein beschleunigen wird.

Je mehr Mitglieder wir haben, umso gewichtiger wird H-ArtHist als eine zentrale Einrichtung der Kunst- und Kulturgeschichte, und umso lohnender wird eine Mitarbeit an ihr. Wir freuen uns, mithilfe neuer Technologien dieses gemeinsame 'virtuelle Institut für Kunstgeschichte' einrichten zu können und wünschen allen unseren Mitgliedern viel Vergnügen bei der Nutzung von H-ArtHist und ein erfolgreiches erstes Jahr 2001.

Für die Redaktion von H-ArtHist:  
Matthias Bruhn, Hamburg

Let me welcome you on behalf of the editorial board of H-ArtHist, the H-NET electronic discussion list for art history. I am glad to see that you are interested in our project. The number of requests and applications we received even before the official launch date of our servers has proved the potential of this medium which is still somewhat "new" to many art historians, and they have also encouraged us to continue our plans in spite of all costs and efforts connected with them. In the first few days almost 300 participants subscribed to H-ArtHist.

H-ArtHist and its web forum [www.arthist.net](http://www.arthist.net) are managed by people who are not paid for this job but who are excited by its chances and possibilities. Even though the new communication media are more and more accepted and our hard- and software equipment is improved day by day, technical problems will certainly occur from time to time and can't be entirely avoided. While we attempt to realize a "trans-atlantic" on-line network it is inevitable that some message may be delivered to the wrong post box or a bad link may be found on a web page.

But we can guarantee that all contributions to H-ArtHist are essential electronic documents that shall be accessible to the public even in the long run. Though it will still take some time to install our own

search engine on our web page, all so-called "log-files" (i.e. the messages distributed by H-ArtHist) can be already retrieved. Instructions on how to do this can be found in a few days on our webpage (see "instructions").

For the same reason, H-ArtHist is not only a new channel for a particular kind of art historical information but also an experiment for the development and improvement of advanced technologies and applications for the humanities. The cooperation with partners like the Hamburg University of Technology and the Michigan State University will allow us to participate more actively in the design and evaluation of the instruments we'll need in the future.

Thus, contributions concerning our contents are as welcome as comments on the interfaces and technical features that are necessary for submitting documents to or retrieving them from ArtHist. We are already preparing a list of members that will be open to all subscribers of our list and will increase exchange.

The more subscribers we count, the more we'll become a public and self-sustaining 'virtual art institute' that is worth working for. We are delighted to have you 'aboard' and we are looking forward to hearing from you.

With all good wishes for a successful 2001.

On behalf of the H-ArtHist editors:  
Dr. Matthias Bruhn, Hamburg University

----- End of forwarded message -----

Quellennachweis:

Editorial H-ArtHist Jan 2001. In: ArtHist.net, 15.01.2001. Letzter Zugriff 20.04.2025.

<<https://arthist.net/archive/24279>>.